



Schwimmen rettet Leben!

Liebe Lehrerinnen, liebe Lehrer,

das Handlungsfeld „Bewegen im Wasser“ ist vielseitig und abwechslungsreich gestaltbar. Dabei stellt es aufgrund des besonderen Mediums spezielle Herausforderungen an Schülerinnen und Schüler sowie deren Lehrkräfte. Eine wichtige Aufgabe des schulischen Schwimmunterrichts ist es, das Schwimmenlernen zu fördern und gleichzeitig ein nachhaltig sicheres Bewegen im Wasser zu gewährleisten.

Die Ständige Konferenz der Kultusministerinnen und Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK) hat deshalb in einer gemeinsamen Empfehlung vom 4. Mai 2017 den Ländern die Einführung des Niveaustufen-Modells als Ausbildungskonzept übertragen. In einem weiteren Schritt hat die KMK gemeinsam mit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV), der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaften (DVS) und dem Bundesverband zur Förderung der Schwimmbildung (BFS) für die Sportlehrkräfte in den Grundschulen die DGUV Information 202-107 „Schwimmen Lehren und Lernen in der Grundschule – Bewegungserlebnisse und Sicherheit am und im Wasser“ erarbeitet. Mit ihr erhalten Lehrkräfte Informationen über den Aufbau der vier Niveaustufen, auf Grundlage derer der Schwimmunterricht in der Primarstufe zukünftig ausgerichtet werden soll. Die Informationsbroschüre steht als [kostenfreier Download](#) zur Verfügung.

Seit dem Jahr 2021 arbeitet das Hessische Kultusministerium gemeinsam mit der Unfallkasse Hessen (UKH) an der Umsetzung des Niveaustufen-Modells. Unser Ziel ist es, dass möglichst alle hessischen Schülerinnen und Schüler am Ende der Grundschulzeit die Niveaustufe 4 erreichen und als sichere Schwimmerinnen und Schwimmer an die weiterführenden Schulen wechseln. Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf sollen so gut wie möglich beim Schwimmenlernen und Bewegen im Wasser unterstützt werden.

Zu Beginn des Schuljahres 2022/2023 hat das Hessische Kultusministerium erstmals den **Schulschwimmpass Hessen** an alle Grundschulen und zahlreiche Förderschulen versandt. Er ist als unterrichtsbegleitendes Instrument zu verstehen. Begleitet wurde die Einführung des Schulschwimmpasses durch Informationsveranstaltungen der Zentralstelle für Schulsport und Bewegungsförderung (ZFS) an der Hessischen Lehrkräfteakademie (LA). Dazu finden Sie weitere Informationen unter diesem Link: <https://zfs.bildung.hessen.de>



Die vier Niveaustufen des Schulschwimmpasses:

Grundlegend für die pädagogische Idee hinter dem Schulschwimmpass ist der Vierklang WAHRNEHMEN-ERLEBEN-DENKEN-HANDELN. In der **NIVEAUSTUFE 1** setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit den Eigenschaften und Wirkungen des Wassers auseinander. Sie nehmen den erhöhten Widerstand wahr, erspüren einerseits den Druck und andererseits die Auftriebskraft beim Bewegen im Wasser. Mit einfachen Aufgaben können Lehrkräfte prüfen, wie die Kinder mit dem Widerstand des Wassers umgehen und ob sie die Auftriebskraft nutzen, um an die Wasseroberfläche aufzutreiben. Zum erfolgreichen Abschluss dieser Wassergewöhnungsphase – quasi als sichtbares Zeichen, dass die Niveaustufe 1 erfüllt ist – wird ein Sticker in den Schulschwimmpass geklebt.

Die **NIVEAUSTUFE 2** führt zu ersten aktiven Handlungen. Die Schülerinnen und Schüler erlernen die sieben Grundfertigkeiten, die für den sicheren Aufenthalt im Wasser erforderlich sind, und wenden sie an. Dabei dienen das Abtauchen unter Wasser und das Rollen der Orientierung. Mit dem (Aus)Atmen ins Wasser durch Mund und Nase wird das Eindringen von Flüssigkeit in die Atemwege vermieden. Durch das Drehen über die Körperlängsachse können die Schülerinnen und Schüler einerseits die Bauchlage einnehmen, um sich über Wasser zu orientieren, und andererseits die Rückenlage, um sich nach einer längeren Bewegungszeit bei freier Atmung zu erholen. Zur Überprüfung empfiehlt sich eine Komplexübung. Wahlweise können auch die Übungen aus dem Schwimm(S)pass der ZFS ausgewählt werden. Für den erfolgreichen Abschluss von Niveaustufe 2 erhalten die Schülerinnen und Schüler einen weiteren Sticker.

Die **NIVEAUSTUFE 3** dient dem Erlernen einer oder mehrerer Schwimmarten. Traditionell werden das Brust-, Kraul- oder Rückenkraultschwimmen ausgewählt. Der Schulschwimmpass legt jedoch mehr Wert auf das sichere, ausdauernde Ausüben der An- beziehungsweise Vortriebsbewegung und akzeptiert auch andere Schwimmarten. Die Lernenden müssen nachweisen, dass sie nach einem Sprung ins Wasser eine Strecke von 100 Metern an der Wasseroberfläche schwimmen können und anschließend das Wasser ohne ein Hilfsmittel wie Treppe oder Leiter verlassen können. Zur Belohnung erhalten sie dann den dritten Sticker.

In **NIVEAUSTUFE 4** geht es darum, die schwimmerische Grundausbildung abzuschließen und zu zeigen, dass man eine sichere Schwimmerin oder ein sicherer Schwimmer ist. Die Schülerinnen und Schüler bewegen sich 15 Minuten lang schwimmend im Wasser und legen dabei eine Strecke von mindestens 200 Metern zurück. Ins Wasser gelangen sie durch einen Sprung, anschließend verlassen sie das Wasser ohne ein Hilfsmittel. Dafür gibt es den vierten Sticker.

Schülerinnen und Schüler, die am Ende der Jahrgangsstufe 4 noch nicht die letzte Niveaustufe erreicht haben, können in der weiterführenden Schule mithilfe des Schulschwimmpasses nachweisen, welche Kenntnisse sie bereits erworben haben. Daran können die Beteiligten anknüpfen. Der Schulschwimmpass ist ein Dokument, das auch Eltern transparent über die Lernfortschritte ihrer Kinder informiert. Die **Infokarte Schulschwimmpass** fasst die wichtigen Informationen für Eltern zusammen und steht im Internet unter <https://kultusministerium.hessen.de> > Infomaterial zum Download bereit.

Bitte nutzen Sie das Konzept zum Schulschwimmpass, damit Nichtschwimmerinnen und Nichtschwimmer davon profitieren und die Qualität des Schwimmunterrichts in den Grund- und Förderschulen noch besser wird. Das Hessische Kultusministerium stellt den Grundschulen automatisch zu Beginn eines Schuljahres ausreichend Schulschwimmpässe zur Verfügung. Die benötigte Stückzahl wird nach den statistischen Schülerzahlen berechnet. Die Verteilung der Pässe erfolgt durch die Lehrkräfte vor Ort. Wenn Förderschulen den Schulschwimmpass im Schwimmunterricht einsetzen möchten, erhalten sie vom HKM einen entsprechenden Link, über den sie die Bestellung vornehmen können.